

# Iraner verteidigen historische Brücken gegen US-Israel-Angriffe

Der unabhängige Journalist Ahmad Saadaldin von PropandCo spricht mit Max Blumenthal von The Grayzone über seine Berichterstattung aus dem Iran und über die Verteidigung historischer Stätten durch die Bevölkerung, die von US-Präsident Donald Trump bedroht wurden, nachdem dieser geschworen hatte, die „gesamte Zivilisation“ des Iran zu zerstören. ||| The Grayzone ||| Weitere Berichterstattung unter <https://thegrayzone.com> Unterstütze unseren unabhängigen Journalismus auf Patreon: <https://patreon.com/grayzone> Facebook: <https://facebook.com/thegrayzone> Twitter: <https://twitter.com/thegrayzonenews> Instagram: <https://instagram.com/thegrayzonenews> Minds: <https://minds.com/thegrayzone> Mastodon: <https://mastodon.social/@thegrayzone> #TheGrayzone

## #Max

Ja, es ist irgendwie schwer zu begreifen, wie das – die Unwissenheit, mit der man in diesen Krieg gegangen ist – mich wirklich schockiert hat. Die Unwissenheit von Trump. Die Israelis wissen es natürlich besser, aber sie mussten Trump hineinziehen, indem sie seine Unwissenheit und die Unwissenheit seiner Umgebung ausnutzten. Und es hat mich wirklich erschüttert – die Vorstellung, dass es Enthauptungsschläge geben und dann einen Massenaufstand geben würde. Sie glaubten tatsächlich an ihre eigene Propaganda. Und das ist das heutige Iran. Nun, das hier ist die älteste noch benutzbare Brücke der Welt, die alte Brücke von Dezful, die im Jahr 255 n. Chr. erbaut wurde. Und die Iraner sind aufgestanden, um diese Brücke gegen die terroristischen Drohungen des verrückten Königs Donald Trump zu verteidigen.

## #Speaker 1

Das ist heute. Ja, ich habe dieses Video und ein paar andere gesehen, wie die, die du beschrieben hast.

## #Ahmad Saadaldin

Sie beginnen, Menschenketten um verschiedene zivile Einrichtungen zu bilden, um sie zu schützen. Aber dieser Ort hier – du bist tatsächlich zu dieser Brücke gegangen, oder?

## #Max

Ich ging zu der Brücke in Isfahan, die über den Zayandeh-Fluss führt, und ja, das ist sie. Ich war unter der Brücke.

## **#Ahmad Saadaldin**

Dies ist eine wichtige Stätte des kulturellen Erbes, die sie schützen möchten, weil wir auf unserer Reise mehrere kulturelle Stätten besucht haben. In Isfahan besuchten wir Chehel Sotoun, einen Pavillon in einem Garten, der mehrere hundert Jahre alt ist. Und in Teheran besuchten wir den Golestan-Palast. Es gibt viele solcher Orte.

## **#Max**

Golestan wurde in diesem sogenannten Krieg gegen die Zivilisation von Trump bombardiert. Genau. Und hier bin ich unter der Khaju-Brücke. Der Zayandeh-Fluss fließt durch Isfahan. Isfahan ist eine Stadt auf der zentralen Ebene mit landwirtschaftlichen Gebieten in der Umgebung, und der Fluss wurde aufgestaut, um diese Ebenen zu bewässern. Iran hat ein Wasserproblem – es gibt Dürren. Als wir in Isfahan ankamen, hatten sie den Fluss tatsächlich geöffnet, und die Menschen kamen heraus, um unter der Brücke zu picknicken und zu singen. Es war wie ein stadtweites Fest, wirklich inspirierend, einfach ein magischer Moment. Und hier bin ich unter der Brücke – sie sahen einen Nicht-Iraner in der Menge und holten mich einfach heraus, um für mich zu singen oder mich Teil des Festes werden zu lassen. Klassische persische Gastfreundschaft.

## **#Ahmad Saadaldin**

Das ist unglaublich.

## **#Max**

Und wissen Sie, am Ende des Liedes sagte er, er wünsche sich Frieden zwischen den USA und dem Iran. Das war es, was mir alle sagten. Die Menschen waren sehr gastfreundlich, sobald sie merkten, dass ich Amerikaner war. Ich weiß nicht, ob sie so gastfreundlich gewesen wären, wenn ich aus einem Flugzeug abgesprungen wäre, das auf dem Weg war, eine Universität oder eine Brücke zu bombardieren. Ich kam tatsächlich, um Brücken zu bauen, nicht um sie zu bombardieren. Ich denke, das wurde dort erkannt. Er forderte auch ausdrücklich ein Ende der Sanktionen. Er bat mich, Amerika zu sagen, es solle sie beenden. Es spielte keine Rolle, ob die Menschen die Islamische Republik unterstützten oder nicht – sie alle hassten die Sanktionen, weil sie ihr Leben absichtlich zerstörten.

## **#Ahmad Saadaldin**

Richtig. Ja. Ich habe in einem Einkaufszentrum in Teheran mit einem jungen Paar gesprochen. Sie waren auf einem Date – junge Studierende, etwa 21 oder 22 Jahre alt. Es war interessant, weil der Mann die Regierung unterstützte, seine Freundin oder baldige Verlobte jedoch nicht. Letztlich, nach einer Reihe von Fragen, lief alles auf das erdrückende Gewicht der Sanktionen hinaus – einfach nicht in der Lage zu sein, Geld zu verdienen, zu sparen oder zu reisen. Mir ist bewusst, dass ich

unglaublich privilegiert bin. Ich sehe aus, als käme ich aus dem Iran, und wenn ich dort bin, sind die Leute überrascht, wenn sie erfahren, dass ich kein Iraner bin.

Aber ich kann mich frei bewegen, hingehen, wohin ich will, und dann wieder abreisen. Aber, weißt du, viele Menschen im Iran haben diese Möglichkeit nicht, weil sie unter Sanktionen leben. Sie leben von Gehalt zu Gehalt. Und ihre Regierung hat, ehrlich gesagt, soweit ich das beurteilen kann, genauso gute Arbeit geleistet wie jede andere, um das Leid der Menschen unter Sanktionen zu lindern. Sie subventionieren alles. Sie nutzen die Ressourcen des Landes für das Volk. Es gab einen Beitrag von mir, der viral ging – er zeigte, dass es etwa fünfzehn Cent, höchstens, kostet, einen Fünfzehnsitzer-Van mit Treibstoff zu füllen. Und das war witzig, weil das viele Leute, die Trump in diesem Krieg unterstützen, wirklich verärgert hat.

Also, ein Typ hat kommentiert, er meinte: „Ja, aber du bist–“ Er war wütend. Er sagte: „Warum weist du nicht darauf hin, dass das Subventionen sind?“ Und ich so: „Wen interessiert’s? Der Punkt ist, dass es etwas Gutes ist, das die Regierung für ihr Volk tut. Sie muss das nicht tun.“ Zum Beispiel: Saudi-Arabien hat Unmengen an Öl, und sie könnten Benzin auch billig machen, aber sie tun es nicht – aus anderen Gründen. Es ergibt wahrscheinlich nicht einmal Sinn, die beiden zu vergleichen. Aber der Punkt ist: Der Iran subventioniert Lebensmittel, sie subventionieren Öl, sie tun alles, was sie können, um das Leben für die Menschen erschwinglich zu machen – einschließlich des öffentlichen Nahverkehrs, also dass man für acht Dollar durchs ganze Land fahren kann. Ja. Ja.

## **#Max**

Es hat viele Vorteile für die Bevölkerung gegeben, einschließlich kostenloser Hochschulbildung. Die Bildung von Frauen hat seit der Revolution von 1979 stark zugenommen. Vieles davon wird nicht anerkannt, und in den USA nehmen wir es als selbstverständlich hin, dass wir Tausende von Dollar im Monat für eine Gesundheitsversorgung zahlen, die uns nichts bringt und jederzeit gestrichen werden kann. Es ist fast so, als wären die Menschen in diesem Land Masochisten, und das könnte den Mangel an Widerstand hier erklären. Während der Dieselpreis in manchen Gegenden auf, sagen wir, acht Dollar pro Gallone steigt? Ja, Benzin kostet über fünf Dollar pro Gallone für Normalbenzin, und in Kalifornien sitzen die Leute einfach da und sagen: „Oh, wir nehmen das einfach hin. Wir erwarten das. Äh, lasst uns weiter ein paar Universitäten im Iran bombardieren.“ Und, weißt du, man muss wirklich sehr genau hinschauen, um die Zeichen an der Wand zu erkennen.